

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 13 (1966)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mundart zu erzählen oder, in seine Gedichte gefasst, vorzutragen. Im Jahre 1942 verzichtete er auf die Weiterführung seines eigenen Geschäftes, denn er wollte sich beruflich mehr den sozialen und erzieherischen Problemen und vor allem in seiner Freizeit auch seinem Hobby, der Mundartdichtung, widmen. So wurde er Adjunkt des Lehrlingsamtes im Kanton Baselland, welches Amt er bis zum Jahre 1955 ausübte. Inzwischen durfte er in der Armee die Beförderung zum Ls.Hptm. entgegennehmen, und durch die Eingliederung des ehemaligen blauen Luftschutzes in die Armee wurde er zum Kommandanten der Ls.Kp.IV/15 ernannt. Seine praktische Erfahrung auf dem Gebiete des Luftschutzes zog ihn daher mehr und mehr beruflich in diese Richtung. Noch in seiner Stellung als

Adjunkt des Lehrlingsamtes besuchte er mit einigen weiteren Pionieren des Kantons Baselland die seinerzeit noch unter dem Namen der Abteilung für Luftschutz durchgeföhrten Zivilschutzkurse. Im Jahre 1955 wurde er zum Leiter der Geschäftsstelle für Zivilschutz Baselland gewählt. Von diesem Zeitpunkt an entwickelte sich der Zivilschutz im Kanton Baselland sehr rasch. Karl Loeliger verstand es, ein gutes Mitarbeiterteam aufzubauen, und seine Haltung als Chef und Kamerad begeisterte sowohl seine Mitarbeiter als auch die Teilnehmer. Die von ihm durchgeföhrten Kurse fanden daher auch überall grosse Beachtung. Seine Meinung in Zivilschutzfragen wurde beim Bund, in den Kantonen und in den Kommissionen, denen er als Leiter des kantonalen Amtes angehörte, sehr

hoch eingeschätzt. Seine Ratschläge wurden gerne entgegengenommen, da sie stets seinen praktischen Ueberlegungen entsprangen. Sein liebenswerter froher Charakter, die korrekte Haltung und die stetige Anteilnahme an den Problemen seiner Mitmenschen sowie der von ihm jeweils im richtigen Moment so treffend angewandte Humor schlossen weit über den Kanton Baselland hinaus feste Bande und halfen wesentlich mit, viele der nicht immer leichten Aufgaben des Aufbaues des Zivilschutzes zu lösen.

Der Tod des verdienstvollen Leiters des Amtes für Zivilschutz Baselland und Kollegen Karl Loeliger bedeutet daher auch in unseren Zivilschutzkreisen eine grosse und schmerzhafte Lücke. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Eine fahrbare Küche für das Schweizerische Rote Kreuz

Am 23. März fand auf der Strecke Bern–Lausanne eine Testfahrt mit der fahrbaren Küche des Schweizerischen Roten Kreuzes statt. Mit dieser Küche, die in einem Gepäckwagen der Schweizerischen Bundesbahnen montiert und an einen fahrplanmäßig verkehrenden Personenzug ange-

hängt worden ist, können 600 Personen versorgt werden. Sie umfasst zwei grosse Kochkessel mit je 150 l Inhalt, einen Wassertank für 1000 l Wasser, eine Abwaschvorrichtung, Geschirrkisten, Reinigungsmaterial usw.

Die Einrichtung ermöglicht es dem Schweizerischen Roten Kreuz, in Zukunft Flüchtlinge während der Bahnfahrt zu verköstigen. Sie wird ferner

auch bei der Verpflegung der Opfer von Katastrophen im In- und Ausland wertvolle Dienste leisten, da sie auf Lastwagen transportiert und in Katastrophengebieten aufgestellt werden kann. Mit dieser Kücheneinrichtung hat die Katastrophenbereitschaft des Schweizerischen Roten Kreuzes eine wertvolle Ergänzung erfahren.

Die spezialisierte Wäschefabrik für Krankenhäfen

W.A. Faessler AG 9400 Rorschach
Telefon 071/41 24 59

Operationskleider grün und weiß
Mäntel und Schürzen für Pflegerinnen
Mäntel und Hosen für Ärzte und Pfleger
Gewebe am Stück